

Anwälte wünschen mehrheitlich Beibehaltung eines berufsspezifischen Werberechts

Pressemitteilung von: **Hans Soldan GmbH**

Datum: **15.03.2010 – 13:19 Uhr**

Rubrik: **Gesellschaft**

(fair-NEWS) – Essen, den 15. März 2010 ***Die Wirtschaftsprüfer haben es vorgemacht – ihre Werbung beurteilt sich seit 2007 nicht mehr nach berufsspezifischen Regeln in der Wirtschaftsprüferordnung (WPO), sondern nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Geht es nach den Rechtsanwältinnen, soll es für ihren Berufsstand – entgegen manchen Stimmen in der berufspolitischen Diskussion – auch künftig besondere Vorschriften zur anwaltlichen Werbung geben. Dies hat eine repräsentative Befragung des Soldan Instituts ergeben.

Eine deutliche Mehrheit der Anwaltschaft (65%) ist der Auffassung, dass es in Zukunft in der Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) und der anwaltlichen Berufsordnung (BORA) weiterhin berufsspezifische Regelungen des Werberechts geben sollte. Nur 31% der Rechtsanwältinnen sind der Meinung, dass werberechtliche Fragen der Anwaltschaft ausschließlich nach Maßgabe des allgemeinen Wettbewerbsrechts beurteilt werden sollten. In dieser Frage zeigt sich eine deutliche Differenzierung der Anwaltschaft in ältere, konservativere und in jüngere, liberaler eingestellte Berufsträger. 79% der Anwälte, die 20 Jahre oder länger zugelassen sind, lehnen Änderungen des Status Quo ab, bei den Berufseinsteigern sind es nur 60%. Deutlich progressiver eingestellt sind auch Anwälte, die fast ausschließlich gewerbliche Mandanten betreuen: Von ihnen befürwortet die Hälfte einen Verzicht auf ein Werberecht in der BRAO – nur ein Viertel der Kollegen, die ganz überwiegend private Mandanten betreuen, teilt diese Sicht.

Dr. Matthias Kilian, Direktor des Soldan Instituts: "Auch in der Gruppe der in Fragen des Werberechts liberaleren zulassungsjungen Rechtsanwältinnen ist eine knappe Mehrheit für die Beibehaltung des Status Quo. Ob hier weitergehende Veränderungen zu erwarten sind, wird auch davon abhängen, ob jüngere Anwälte mit zunehmendem Alter in stärkerem Maße als bislang gewerbliche Mandanten betreuen werden – solche unternehmensberatenden Anwälte sind deutlich offener für Veränderungen des anwaltlichen Berufsrechts."

Hinweis: Die vorstehenden empirischen Daten beruhen auf einer im Jahr 2009 durchgeführten Befragung von 1.434 nach dem Zufallsprinzip aus der Gesamtanwaltschaft ausgewählten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwältinnen. Die erwähnte Gesetzesänderung im Recht der Wirtschaftsprüfer erfolgte durch die 7. WPO-Novelle, in Kraft getreten am 6.9.2007. Werberechtliche Vorschriften der Anwälte finden sich in den § 43b BRAO, §§ 6–10 BORA. Ein Gesetzentwurf zur die Abschaffung dieser Vorschriften existiert bislang nicht.

· Homepage: www.soldan.de

· **Kontakt**

Hans Soldan GmbH
Bocholderstraße 259
45356 Essen
Deutschland
Telefon: 0201-8419594

- Pressekontakt

GBS–Die PublicityExperten
Alfried Große
Am Ruhrstein 37c
45133 Essen
ag@publicity–experte.de
0201–8419594
www.publicity–experte.de

- Unternehmensinfo

Soldan – Der Kanzlei–Spezialist

Die Hans Soldan GmbH bietet Rechtsanwälten und Notaren alles aus einer Hand, was sie für den reibungslosen Ablauf in ihrer Kanzlei benötigen. Mit einem ausgewählten, speziell auf die Bedürfnisse der Kanzlei zugeschnittenen Produkt– und Dienstleistungsangebot ist Soldan seit über 100 Jahren der führende Anbieter des Berufs– und Fachbedarfs für Juristen in Deutschland. Besonderen Wert legt Soldan auf günstige Preise und fachkompetente Beratung.

Soldan unterstützt Juristen nicht nur im Tagesgeschäft, sondern fördert auch über die gemeinnützige Hans Soldan Stiftung aktiv die Zukunft des Berufsstandes der Rechtsanwälte und Notare. In den vergangenen Jahren wurden mehr als 15 Mio. Euro Fördergelder, insbesondere für eine praxisorientierte Aus– und Fortbildung, an Institutionen der Anwaltschaft und universitäre Einrichtungen vergeben.

Das Soldan Institut für Anwaltmanagement ist die führende Forschungseinrichtung des Berufsstandes. Hier wird interdisziplinäres Managementwissen erarbeitet und aufbereitet. Ziel ist es, die Strukturentwicklung der Anwaltschaft forschend zu begleiten und Anregungen für ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Management von Kanzleien zu entwickeln. Weitere Informationen finden Sie unter soldan.de.

Der **Link** zu dieser Meldung: <http://24pr.de/u/typ6>